

# UNTERTAUNUS

## Mehr Krippenplätze

**SPATENSTICH** Anbau an Kita in Bärstadt / „Nicht alles auf Kommunen und Eltern abwälzen“

Von Mathias Gubo

**BÄRSTADT.** „Wer will fleißige Handwerker sehen“ sangen die Bärstadter Kindergartenkinder gut gelaunt beim symbolischen Spatenstich für den Anbau an die Kita in Bärstadt. Doch gerade dieses erfreuliche Ereignis war für den Schlangenbader Bürgermeister Michael Schlepfer auch Anlass, deutliche Kritik an Land und Bund zu üben. Sowohl Hessen als auch der Bund müssten sich viel stärker an den Kosten für die Kinderbetreuung beteiligen, so Schlepfers Forderung. „Es kann nicht alles nur auf die Kommunen und die Eltern abgewälzt werden.“

### Personalkosten steigen

Spaten hatten nur die Kinder dabei, denn auf der Baustelle wird bereits seit zwei Wochen fleißig gearbeitet. Der Grund sind die Fristen, die die Gemeinde einhalten muss. Denn nur wenn sie binnen drei Monaten nach Zuteilung des Bewilligungsbescheides mit den Bau-

– Anzeige –

**Weitere Anzeigen aus dem Untertaunus finden Sie heute auf der Seite 21**



**Kinder, Eltern und Vertreter der Gemeindegremien freuen sich auf den neuen Anbau an der Kita in Bärstadt, der im Sommer fertig sein soll.**

Foto: Hermann Heibel

arbeiten begonnen hat, fließt auch der Zuschuss des Bundes. In diesem Fall sind das 135 000 Euro. An der Gemeinde bleiben noch Baukosten in Höhe von knapp 108 000 Euro hängen, rechnete Schlepfer vor. Dazu kommen jährliche Zusatzkosten in Höhe von rund 70 000 Euro für mehr Personal.

Mit dem Anbau wird Platz für eine weitere Krippengruppe zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren geschaffen. Da eine andere Gruppe in Bärstadt aufgelöst wird, gewinnt die Gemeinde tatsächlich neun neue

U3-Plätze. Mit den Kapazitäten im Georgenborner Kindergarten hat Schlangenbad demnächst 30 Plätze für Kinder ab einem Jahr und 37 Betreuungsplätze für Kinder ab zwei Jahren. Diese werden im Sommer auch alle besetzt sein.

Zwar nehme die Einwohnerzahl nicht mehr zu, aber die Zahl der Kinder auch nicht ab, so Schlepfer. Für den Bürgermeister der Beweis dafür, dass viele junge Familien nach Schlangenbad ziehen und Betreuungsplätze für ihre Kinder brauchen. Gleichzeitig hofft

Schlepfer, dass die demnächst zur Verfügung stehenden Plätze ausreichen werden. Denn die Kasse der Schutzschirm-Gemeinde ist leer. Schon jetzt seien die Ausgaben für die Kinderbetreuung der mit Abstand größte Posten im Gemeindehaushalt.

An den Bauarbeiten soll es aber nicht liegen. Dort wurden während der kleinen Feier die Frostschürze und die Sauberkeitsschicht für das Fundament des Anbaus gegossen, das spätestens nächsten Mittwoch gegossen werden soll, so Architekt Kurt Trimmer.